



**COUNCIL OF  
THE EUROPEAN UNION**

**Brussels, 22 March 2011**

**8038/11**

---

**Interinstitutional File:  
2010/0326 (NLE)**

---

**AGRILEG 38  
VETER 13  
INST 169  
PARLNAT 98**

**COVER NOTE**

---

from: The President of the Austrian Bundesrat  
date of receipt: 17 March 2011  
to: Mr Viktor Orbán, President of the Council of the European Union

---

Subject: Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council amending Directive 2000/75/EC as regards vaccination against bluetongue [doc. 16363/10 AGRILEG 143 VETER 41 - COM(2010) 666]  
- Opinion<sup>1</sup> on the application of the Principles of Subsidiarity and Proportionality

---

Delegations will find attached a copy of the above letter.

  

---

---

<sup>1</sup> The translation can be found at the Interparliamentary EU information exchange site IPEX at the following address: <http://www.ipex.eu/ipex/cms/home/Documents/pid/10>.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Bundesrat  
Der Präsident

Wien, 17. März 2011  
GZ. 27000.0040/5-L2.1/2011

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der EU-Ausschuss des Bundesrates hat in seiner Sitzung am 16. März 2011 im Zuge der Beratungen über die EU-Vorlage

KOM (10) 666 endg.  
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 2000/75/EG hinsichtlich der Impfung gegen die Blauzungkrankheit  
(45112/EU XXIV.GP)

beiliegende **Mitteilung gemäß Art. 23f Abs. 4 B-VG** beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

(Gottfried Kneifel)

Beilage

An den  
Präsidenten des  
Rates der Europäischen Union  
Herrn Ministerpräsidenten Viktor ORBÁN

Rue de la Loi 175  
1048 Brüssel  
BELGIEN

Präsident des Bundesrates  
A-1017 Wien, Parlament  
Tel. +43 1 401 10-2204 (2387)  
Fax +43 1 401 10-2434  
gottfried.kneifel@parlament.gv.at

DVR: 0050369

**MITTEILUNG**

**des EU-Ausschusses des Bundesrates  
vom 16. März 2011**

**gemäß Art. 23f Abs. 4 B-VG**

Der EU-Ausschuss des Bundesrates hat die Vorlage

**KOM (10) 666 endg., Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie  
2000/75/EG hinsichtlich der Impfung gegen Blauzungenkrankheit (45112/EU XXIV.GP)**

am 16. März 2011 in öffentlicher Sitzung beraten und kommt zu folgendem Ergebnis:

In Erwägungsgrund 7 des vorliegenden Vorschlags wird ausgeführt, dass es möglich sein soll, abgeschwächte Lebendimpfstoffe unter Einhaltung geeigneter Vorsorgemaßnahmen einzusetzen.

Demgegenüber hegt der EU-Ausschuss des Bundesrates das Bedenken, dass beim Einsatz das Risiko besteht, dass es nach der Impfung bei der möglichen Vermehrung der Erreger zu einer Rückmutation in Richtung der nicht abgeschwächten Ausgangsform kommen kann. Dadurch kann in weiterer Folge die Erkrankung ausgelöst werden. Zudem werden Lebendimpfstoffe in der Regel schlechter vertragen als Totimpfstoffe. Weiters traten in der Vergangenheit nachweislich Kontaminationen von Lebendimpfstoffen mit Rinder-pathogenen Viren wie z. B. BVD-Virus auf.

Der Einsatz von abgeschwächten Lebendimpfstoffen als Regelfall wird daher nicht befürwortet. Grundsätzlich ist jedenfalls die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten bei der Auswahl der Impfstoffe zu achten.

27000.0040/5-L2.1/2011